

Überblickt man alle Auslegungen, so lassen sich zwar einige gute Beobachtungen erkennen. Dennoch lassen die genannten Kritikpunkte den neuen Band des NTD als nicht besonders hilfreich erscheinen.

*Michael Schröder*

---

Ulrich Wendel. *Gemeinde in Kraft: Das Gemeindeverständnis in den Summarien der Apostelgeschichte*. Neukirchener Theologische Dissertationen und Habilitationen, Bd. 20. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener, 1998. 303 S., DM 98,-

---

Am Ende des sogenannten „Jahrhunderts der Kirche“ (O. Dibelius), das – zumindest in Deutschland – zu einem Jahrhundert der Entkirchlichung geriet, hat eine Phase der ekklesiologischen Neuorientierung begonnen. In dieser Situation sind exegetische Arbeiten zum neutestamentlichen Gemeindeverständnis willkommen. Sie vermögen nicht nur die Erkenntnis der apostolischen Kirche des Ursprungs zu fördern. Sie fordern auch dazu heraus, an ihren Ergebnissen Maß zu nehmen für den Gemeindebau der Zukunft.

Die Hamburger Dissertation des Lüneburger baptistischen Theologen Ulrich Wendel aus dem Jahr 1995 leistet beides in hervorragender Weise. Seine Untersuchung der Gemeindeglossarien der Apostelgeschichte (Apg 1,14; 2,42-47; 4,31c-35; 5,12-16; 5,42) korrigiert nicht nur wesentliche Aspekte der bisherigen Erforschung lukianischer Ekklesiologie, sondern arbeitet zugleich die Übertragbarkeit des offensiven Gemeindebildes der Apostelgeschichte als Intention des Lukas für seine Leser heraus. Altbekannte Thesen von der idealisierenden Darstellung einer kommunikativen, von eschatologischer Hochstimmung getragenen, alltagsfernen Urgemeinde, die unwiederholbar einer goldenen Anfangszeit zugehört, erweisen sich im Zug der detaillierten Argumentation des Autors zunehmend als fraglich.

In einem ersten Teil (S. 13-110) wird die für Lukas typische Gattung der Gemeindeglossarien analysiert. Dazu werden nicht nur Summarien im AT und in der griechisch-römischen Geschichtsschreibung verglichen, sondern – unter Voraussetzung der Zwei-Quellen-Theorie – der Umgang des Lukas mit den Summarien des Markusevangeliums untersucht. Es zeigt sich: Summarien können auf Vorlagen beruhen, sind nicht nur redaktionelle Inventionen; der alttestamentliche Hintergrund ist für Lukas stärker zu berücksichtigen; Lukas gestaltet Summarien so, daß ihr Inhalt auf das unverzichtbar Wesentliche reduziert wird; und sie erhalten eine für ihn typische „eveniente“ Form, d.h. sie wollen modellhaft für den Leser aufzeigen, was durch Gott geworden ist und möglich ist.

Im zweiten Teil (S. 111-283) werden die wesentlichen Elemente dieser modellhaften, offensiv-missionarischen Ekklesiologie des Lukas jeweils in binnen-glossarischer Auslegung und intersummarischer Interpretation unter Heranzie-



hung korrespondierender Texte im lukanischen Doppelwerk auf ihrem jeweiligen Hintergrund in Bibel und Umwelt im kritischen Dialog mit der Fachliteratur ausgelegt. Die sich im Gebet manifestierende Gemeinschaftshaltung, der innergemeindliche soziale Ausgleich durch Gewinnabschöpfung, die täglichen Gemeindegemeinschaften in verschiedener Form, vor allem die öffentlichen Versammlungen, die missionarisch bestimmten Tischgemeinschaften, der resultierende Jubel über Heil und Bekehrung, das trotz behördlicher Widerstände positive Echo der Gemeinde in der Öffentlichkeit und das gottgewirkte Gemeindegewachstum werden eingehend behandelt und der Ertrag auf sechs Seiten zusammengefaßt. Die hochinteressanten Einzelerkenntnisse können hier nicht dargestellt werden. Deutlich ist aber, daß Lukas nicht nur seinen ursprünglichen Lesern das Modell einer dynamisch-missionarischen Gemeinde mit qualitativem und quantitativem Wachstum vor Augen stellte, sondern damit auch den Exegeten und Gemeindebauer heute herauszufordern vermag.

Helge Stadelmann

*Weitere Literatur:*

- \*Jürgen Becker; Ulrich Luz. *Die Briefe an die Galater, Epheser und Kolosser*. NTD, Bd. 8/1. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1998. 244 S., DM 48,-
- Richard H. Bell. *No One Seeks for God: An Exegetical and Theological Study of Romans 1,18 – 3,20*. WUNT, Bd. 106. Tübingen: Mohr, 1998. XXIV + 359 S., DM 158,-
- \*Craig L. Blomberg. *Die Gleichnisse Jesu: Ihre Interpretation in Theorie und Praxis*. Wuppertal: R. Brockhaus, 1998. 544 S., DM 78,-
- Jörg Frey. *Die johanneische Eschatologie*. Bd. II: *Das johanneische Zeitverständnis*. WUNT, Bd. 110. Tübingen: Mohr, 1998. XVI + 369 S., DM 178,-
- Heinz Giesen. *Die Offenbarung des Johannes*. RNT. Regensburg: Pustet, 1997. DM 98,-
- André Heinze. *Johannesapokalypse und johanneische Schriften: Forschungs- und traditionsgeschichtliche Untersuchungen*. BWANT, Bd. 142. Stuttgart: Kohlhammer, 1998. 400 S., DM 89,-
- Jürgen Kerner. *Die Ethik der Johannes-Apokalypse im Vergleich mit der des 4. Esra: Ein Beitrag zum Verhältnis von Apokalyptik und Ethik*. BZNW, Bd. 94. Berlin: de Gruyter, 1998. XI + 316 S., DM 188,-
- Matthias Konradt. *Christliche Existenz nach dem Jakobusbrief: Eine Studie zu seiner soteriologischen und ethischen Konzeption*. Studien zur Umwelt des Neuen Testaments, Bd. 22. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1998. 406 S., DM 158,-
- Jacob Kremer. *Der Erste Brief an die Korinther*. RNT. Regensburg: Pustet, 1997. DM 78,-



- Michael Labahn. *Jesus als Lebensspender: Untersuchungen zu einer Geschichte der johanneischen Tradition anhand ihrer Wundergeschichten*. BZWN, Bd. 98. Berlin: de Gruyter, 1998. Ca. 570 S., ca. DM 268,-
- John Laansma. „I Will Give Rest“: *The Rest Motif in the New Testament with Special Reference to Mt 11 and Heb 3–4*. WUNT 2, Bd. 98. Tübingen: Mohr, 1997. XV + 459 S., DM 128,-
- Helmut Merklein. *Studien zu Jesus und Paulus II*. WUNT, Bd. 105. Tübingen: Mohr, 1998. XIV + 455 S., br. DM 78,-; Ln. DM 158,-
- Markus Müller. *Vom Schluß zum Ganzen: Zur Bedeutung des paulinischen Briefkorpusabschlusses*. FRLANT, Bd. 172. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1997. 296 S., DM 98,-
- Rüdiger Nöh. *Der irdische Christus: Eine Exegese von 2. Korinther 5, 16*. Nürnberg: Verlag für Theologie und Religionswissenschaft, 1998. 80 S., DM 29,80
- Andreas Obermann. *An Gottes Segen ist allen gelegen: Eine Untersuchung zum Segen im Neuen Testament*. Biblisch-Theologische Studien, Bd. 37. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener, 1998. Ca. 140 S., ca. DM 38,-
- Markus Öhler. *Elia im Neuen Testament: Untersuchungen zur Bedeutung des alttestamentlichen Propheten im frühen Christentum*. BZNW, Bd. 88. Berlin: de Gruyter, 1997. VIII + 374 S., DM 188,-
- \*Adolf Pohl. *Der Brief des Paulus an die Römer*. Wuppertaler Studienbibel Ergänzungsfolge. Wuppertal: R. Brockhaus, 1998. 335 S., ca. DM 39,-
- \*Alexander Prieur. *Die Verkündigung der Gottesherrschaft*. WUNT 2, Bd. 89. Tübingen: Mohr, 1997. VIII + 336 S., DM 118,-
- Taeseong Roh. *Die „familia Dei“ in den synoptischen Evangelien: Eine redaktions- und sozialgeschichtliche Untersuchung zu einem urchristlichen Bildfeld*. Novum Testamentum et Orbis Antiquus, Bd. 37. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1998. Ca. 272 S., DM 108,-
- \*Wolfgang Schrage. *Der erste Korintherbrief*. 3. Teilband: *1Kor 11,17–14,40*. EKK VII/3. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener, 1998. Ca. 600 S., ca. DM 168,-
- Helmut Umbach. *In Christus getauft – von der Sünde befreit: Die Gemeinde als sündenfreier Raum bei Paulus*. FRLANT, Bd. 181. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1998. Ca. 352 S., ca. DM 130,-
- François Vouga. *An die Galater*. HNT, Bd. 10. Tübingen: Mohr, 1998. Ca. 180 S., DM 68,-
- Florian Wilk. *Die Bedeutung des Jesajabuches für Paulus*. FRLANT, Bd. 179. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1998. XII + 461 S., DM 128,-
- Otto Merk. *Wissenschaftsgeschichte und Exegese: Gesammelt Aufsätze*, hg. v. Roland Gebauer, Martin Karrer und Martin Meiser. BZNW, Bd. 95. Berlin: de Gruyter, 1998. Ca. 460 S., ca. DM 228,-